

Wasseradern und Zellstoffwechsel

Damit der Zellstoffwechsel während der ganzen Nacht normal ablaufen kann, bedarf es der optimalen Intensität des Erdmagnetfeldes von 40'000 Nano Tesla. Wasseradern schwächen das für uns Menschen so wichtige Erdmagnetfeld.

Was ist eine Wasserader?

Die natürlichen Erdstrahlen werden im Innersten unserer Erde mittels eines flüssigen und rotierenden Kerns gebildet und strahlen in Form von Magnetfeldern an die Erdoberfläche. Wir nennen es das Erdmagnetfeld und jedes Lebewesen auf der Erde braucht es. Dieses natürliche Erdmagnetfeld kann aber von zwei Seiten belastet werden. Auf der einen Seite die Wasseradern. Sie schwächen das natürliche Erdmagnetfeld. Dies ist auch der Grund, dass beim Rutengänger die Rute nach unten schlägt, sobald er mit seinem Körper auf eine Wasserader steht.

Je stärker eine Wasserader ist, desto schwächer das Erdmagnetfeld.

Auf der andern Seite gibt es die Erdverwerfungen. Das sind Gesteinsbrüche oder Spalten im Erdreich, die das Erdmagnetfeld zu stark an die Erdoberfläche steigen lassen. Beim Rutengänger schlägt die Rute nach oben, sobald er mit seinem Körper auf eine Erdverwerfung steht.

Ein zu schwaches oder ein zu starkes Erdmagnetfeld am Schlafplatz stört die Regene-

ration von Mensch und Tier. Als Folgen davon können leichte, akute Symptome langsam zu starken, chronischen Beschwerden werden.

Wie können die Erdstrahlen gemessen werden

Der heutige moderne Baubiologe kann das Erdmagnetfeld mit elektronischen Messgeräten messen, z.B. mit dem Geomagnetometer von Mersmann.

Wie reagiert der Mensch auf die Wasseradern

Für die Gesundheit der Menschen ist das Erdmagnetfeld äusserst wichtig. Es braucht die natürliche Intensität von 40 000 Nano Tesla, damit der eigene Zellstoffwechsel in der Nacht genügend Säure abbauen kann. Diese wird am Morgen mit dem ersten Urin ausgeschieden. Belastet eine Wasserader den Schlafplatz, wird das Erdmagnetfeld dadurch geschwächt und als Folge davon ist der Zellstoffwechsel reduziert. Zuviel Säure bleibt im Körper und Ablagerungen bilden sich in den Gelenken. Wir sprechen dann von Gicht und Arthrose.

Energieaufbau während der Nacht

Eine weitere wichtige Aufgabe des Zellstoffwechsels während der Nacht ist der Energieaufbau. Die Mitochondrien (unten in der Abbildung) müssen aus Nahrungsbestandteilen von der täglichen Nahrung und aus dem Sauerstoff der Atmung, in einem komplexen, biologischen Vorgang, während des Schlafens Energie aufbauen.

Dabei sind die Mitochondrien in den Zellen auf die natürliche Stärke des Erdmagnetfeldes angewiesen. Ist das Erdmagnetfeld durch Wasseradern geschwächt, ist der Mensch am Morgen müde und gerädert, weil die Mitochondrien zu wenig Energie produzieren konnten. Jedes Lebewesen ist darauf angewiesen, besonders während der Nacht, die körpereigene Energie wieder aufzubauen.

Wie schützt man sich vor Erdstrahlen

Wird bei einer Hausvermessung ein belasteter Schlafplatz gefunden und ein Ausweichen ist nicht möglich, schützt man heute in der Baubiologie einen Schlafplatz physikalisch gegen Wasseradern und Erdverwerfungen. Eine Nachkontrolle nach 6 Monaten zeigt, wie weit sich der belastete Körper erholt hat.

Grundsätzlich gilt, dass der Mensch sich tagsüber Belastungen aussetzen darf. Je stärker die Belastungen am Tag, desto wichtiger wird der unbelastete Schlafplatz.

Für weitere Informationen:

IFEE Institut für Erdstrahlen und Elektromog

Zentrale für die ganze Schweiz
Thomas Sigrist
Bösch 106
6331 Hünenberg ZG
Tel. 041 310 72 26
E-Mail: mail@erdstrahlen.ch
www.erdstrahlen.ch

